

Wachaustraße: Radweg wird sicherer

Verbesserung der Ost-West-Radwegverbindung / Kosten: 60.000 Euro

Krems – Die Sanierung des Radwegs entlang der Wachaustraße in Richtung Innenstadt trägt maßgeblich zur Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern bei. Aktuell wurde der Abschnitt auf dem nördlichen Radweg zwischen der Lidl-Filiale und der ATU-Werkstätte fertiggestellt.

Passanten kritisierten schon lange den schlechten Zustand des Geh- und Radwegs in der Wachaustraße. Die Stadt reagierte und ließ die Asphaltdecke des Rad- und des Fußwegs erneuern. Gleichzeitig wurde der Radweg auf 2 Meter verbreitert. Auf den Zufahrten zu den Betrieben an der Wachaustraße gilt ab sofort Vorrang für Radfahrer und Fußgänger. Außerdem wurde der Gehsteig erneuert und entlang des Weges neue Lichtmasten montiert. Wichtig war auch der Ausgleich der häufig wechselnden Hoch- und Tiefborde, die eine Gefahrenquelle für Radfahrer darstellten.

Diese Maßnahmen kosteten rund 60.000 Euro und sind Teil eines Gesamt-Sanierungsprojekts, das bereits seit einigen Jahren im Laufen ist. So ist zum Beispiel der südliche Radweg weiter östlich bis zum Bühl-Center bereits saniert. Die Sanierung in Richtung Westen (Hohensteinstraße bis Wachaubrücke) soll noch heuer folgen und weitere Teilstücke in den kommenden Jahren.

Foto: Ein weiteres Teilstück des Radwegs in der Wachaustraße ist fertig saniert. Darüber freuen sich Dominik Kormesser (Straßen-Wasserbau), Stadtrat Alfred Scheichel, DI Mag. Silvia Schmid, DI Patricia Trauner (beide Amt für Stadt- und Verkehrsplanung) und StR Werner Stöberl. © Stadt Krems, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei.

Rückfragen: Ursula Altmann, Tel. 02732/801-227